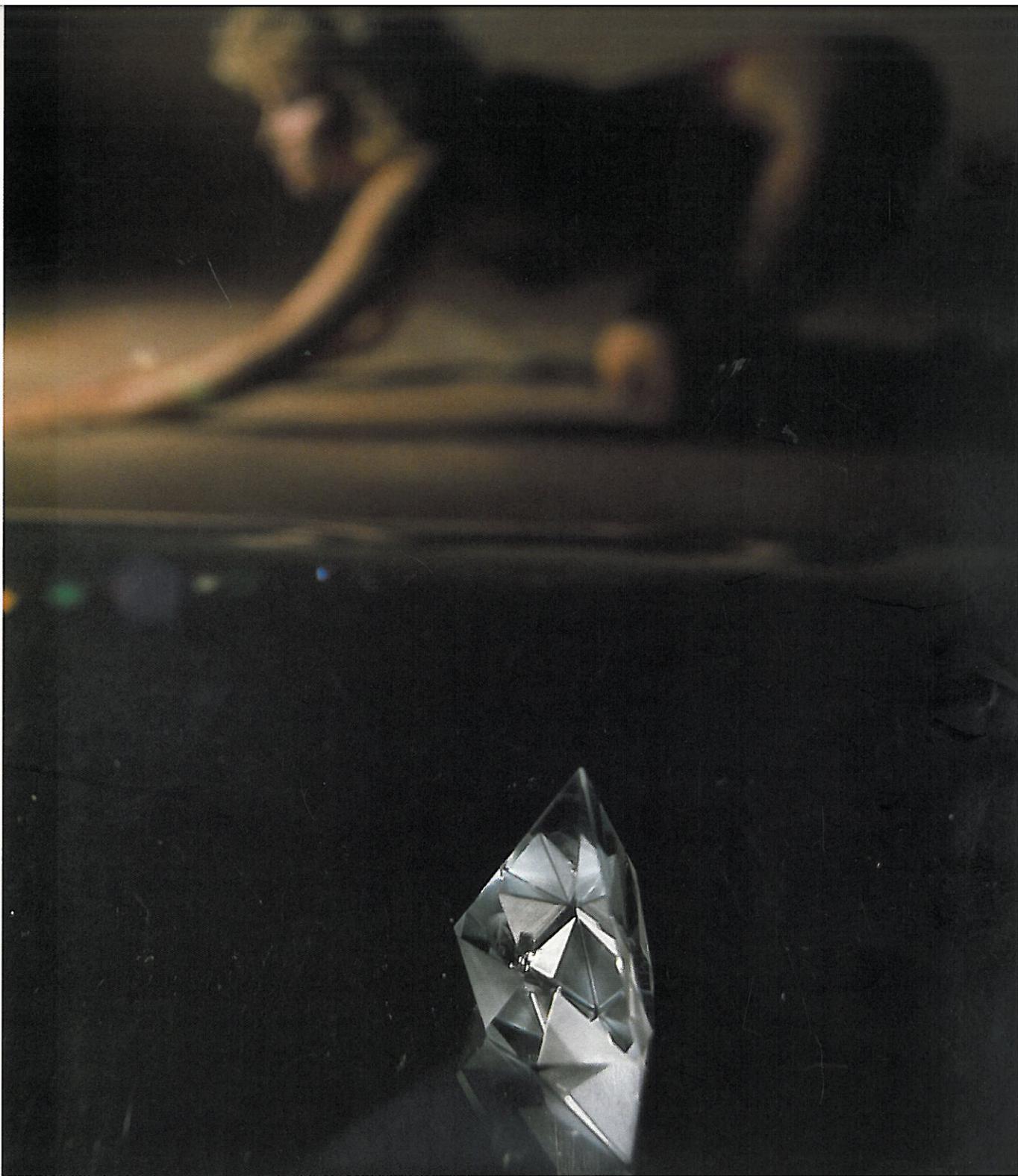


Gruppe 1

**1. Preis**  
Matthesius

der Fachzeitschrift „gold + silber – uhren + schmuck“



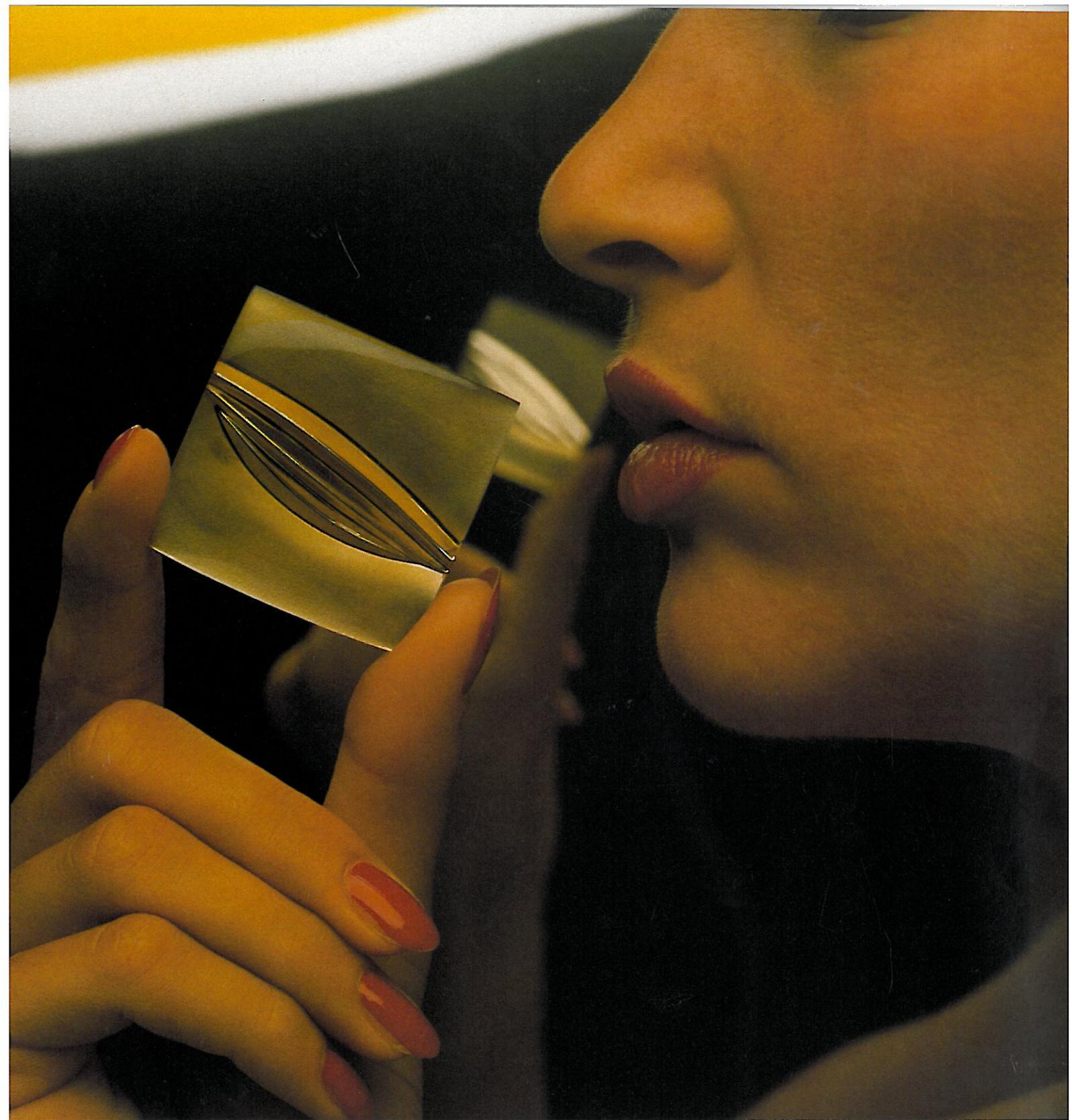
# Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1984

Gegenstand der Ausschreibung des 15. Internationalen Wettbewerbs „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein“ war:

## Edelsteingestaltung – Schmuckhafte Steinbearbeitung

in diesem Jahr gegliedert in folgende 3 Gruppen:

1. Edelsteine zur Verwendung in Schmuck, wie neuartige Schliffe und Formen sowie Gravuren
2. Plastische Arbeiten und Skulpturen
3. Schalen und Gefäße



## 1 Preis Munsteiner

Bei der Ausschreibung war darauf hingewiesen worden, daß neue Schliffformen sich an der Eigenart der Edelsteine orientieren und diese hervorheben sollten.

Bei Gravuren wurden Darstellungs- und Bearbeitungsweisen erwartet, die von antiken und heraldischen Sujets abweichen.

Die Schalen und Gefäße sollten der Struktur des jeweiligen Materials und seiner optischen Eigenschaften entsprechen.

Die Beurteilung der Arbeiten war nicht vom Handelswert der bearbeiteten Steine abhängig.

Die anspruchsvolle Aufgabenstellung forderte von den Teilnehmern ein hohes Maß an Gestaltungskraft und Ideenreichtum.

Der erhebliche Teil der 134 eingereichten Arbeiten zeigte, daß die Teilnehmer diese Herausforderung in beeindruckender Weise angenommen haben.

Die Jury war von den vielen interessanten Variationen der Themen sehr beeindruckt.

Besonders in der Gruppe 2, „Plastische Arbeiten und Skulpturen“, waren die Einsendungen sehr vielgestaltig. Die Jury trug dem Rechnung, indem sie zwei dritte Preise zuerkannte. In der Gruppe 3 dominierten die Arbeiten des Preisträgers so eindeutig, daß entsprechend der Ausschreibung nur ein erster Preis verliehen werden konnte.

Bei der Art der Themenstellung war es fast selbstverständlich, daß Ein-

sendungen aus dem Idar-Obersteiner Raum besonders stark vertreten waren. Dennoch zeigte auch das Ausland reges Interesse an diesem Wettbewerb. Arbeiten kamen aus den Ländern Niederlande, Belgien, Dänemark, Österreich, Schweiz und Italien.

Die Jury tagte am 7. September 1984 im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein. Es gehörten ihr folgende Persönlichkeiten an:

*Helmut Ammann*  
Bildhauer und Maler, Pöcking

*Prof. Dr. Hermann Bank*  
Mineraloge und Angehöriger der Edelsteinbranche, Idar-Oberstein

**Ernst Günter Hansing**  
Bildhauer und Maler, Rhöndorf/Paris

**Werner Jacobi**  
Juwelier, Stuttgart

**Max Rupp**  
Maler, Idar-Oberstein

**Marlis Antes-Scotti**  
Bildhauerin und Schmuckdesignerin,  
Zürich

**Wolfgang Stoess**  
Juwelier, Wiesbaden

**Erwin Korb**  
Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht  
nahmen an der Wertung der Jury teil:  
**Heinz-Jürgen Ahnefeld**, Fachzeit-  
schrift „Goldschmiedezeitung/Uhr-  
macherzeitschrift“

**Dr. Klaus Hallwass**, Fachzeitschrift  
„gold + silber - uhren + schmuck“  
**Sylvia-Monica Schmager**, Fachzeit-  
schrift „NUZ-Schmuck & Uhren“ und  
„Schweizer Uhren- und Schmuckjour-  
nal“

**Erhard Wanhoff**, Fachzeitschrift „Uh-  
ren-Juwelen-Schmuck“



Prof. Dr. Hermann Bank

Die Jury bei der Arbeit



# Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1984

Gruppe 1

**3. Preis**

Erhard Jur



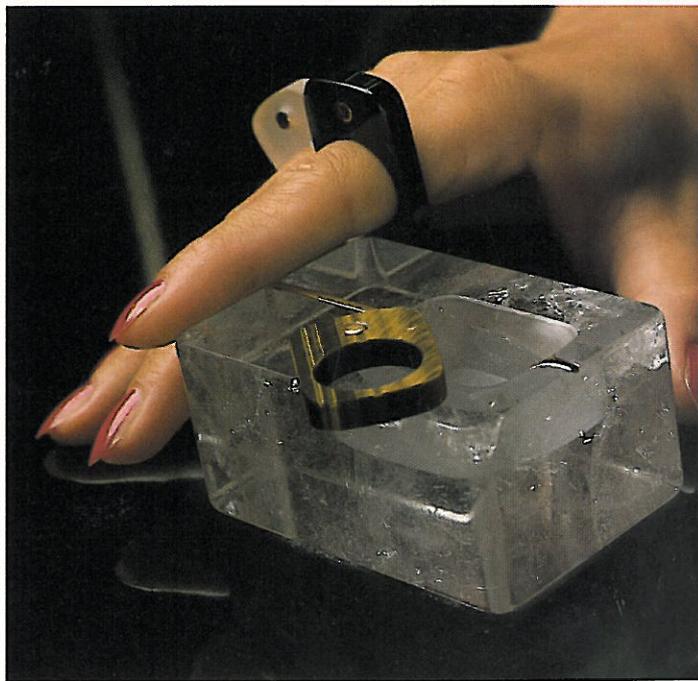
Gruppe 2

**1. Preis**

Bernd Munstein



Gruppe 2  
**3. Preis**  
Christoph Honecker



Gruppe 2  
**2. Preis**  
Snežana Milenković

Die Zusammensetzung der Jury – Fachleute, kreativ Tätige in unterschiedlichen Bereichen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – bot Gewähr, daß jeder infrage kommende Aspekt unter Beachtung der Wettbewerbskriterien gewürdigt wurde.

Nach mehreren Wahlgängen und engagierten Diskussionen konnte die Jury das nachfolgende Ergebnis bekanntgeben:

(Mit Zustimmung der übrigen Mitglieder der Jury wurden von Herrn Dr. Klaus Hallwass (Chefredakteur der Fachzeitschrift „gold + silber – uhren + schmuck“) die Gründe formuliert, die zur Entscheidung der Preise maßgebend waren.)

**Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis  
Idar-Oberstein 1984**

Gruppe 2  
**3. Preis**  
Rainer Bartel

Gruppe 3

# 1. Preis

Helmut Wolf



## erster Schmuck- und einpreis berstein 1984

Von links nach rechts:  
Sylvia-Monica  
Schmager, Werner Jacobi,  
Marlis Antes-Scotti,  
Prof. Dr. Hermann Bank,  
Wolfgang Stoess (ver-  
deckt), Konrad Wild und  
Dr. Bodo Bachmeyer



Während der Juryta-  
gung: (von links nach  
rechts) Ernst Günter  
Hansing, Marlis Antes-  
Scotti, Werner Jacobi,  
Konrad Wild und Prof.  
Dr. Hermann Bank

**Gruppe 1:**

Edelsteine zur Verwendung in Schmuck, wie neuartige Schliffe und Formen sowie Gravuren

**1. Preis: Urkunde und DM 5 000,-**

**Preisträger:**

*Jan Matthesius*

Lange Weistraat 1a

2871 BK Schoonhoven - NL

Mit Ultraschall bearbeiteter kleiner blauer Topas. In dessen dreieckige Flächen wurden pyramidenförmige Vertiefungen eingesenkt, deren matte Oberfläche und Spiegelung in dem Stein neuartige Effekte erzeugen.

Die intime, zurückhaltende Schmuckauffassung beeindruckte die Jury und führte zu einer einstimmigen Entscheidung.

**2. Preis: Urkunde und DM 2 000,-**

**Preisträger:**

*Bernd Munsteiner*

Wiesenstraße, 6581 Stipshausen

Broschenartiges Citrinrelief, das Anregungen für zahlreiche Schmuckanwendungen bietet.

**3. Preis: Urkunde und DM 1 000,-**

**Preisträger:**

*Erhard Jung*

Tiefensteiner Straße 303

6580 Idar-Oberstein

Großer runder Bergkristall, der so geschliffen wurde, daß der sich bildende Stern durch Spiegelung vervielfältigt wird.

**Gruppe 2:**

Plastische Arbeiten und Skulpturen

**1. Preis: Urkunde und DM 5 000,-**

**Preisträger:**

*Bernd Munsteiner*

Wiesenstraße, 6581 Stipshausen

Citrinskulptur als Obelisk mit facettenartigen Einschnitten.



▲ Nicht prämierte Arbeit der Gruppe 2 von Franz Josef Bette

◀ Nicht prämierte Arbeit der Gruppe 3 von Helmut Wolf





Nicht prämierte Arbeit  
der Gruppe 1 von Fritz  
Braun

**2. Preis: Urkunde und DM 2 000,-  
Preisträger:**

*Snežana Milenković*  
Lange Weistraat 1a  
2871 BK Schoonhoven – NL  
Versetzte Würfelform eines aus mehreren Teilen gebildeten Objektes aus Bergkristall.  
In eingravierten Röhren bewegen sich kleine Achatkugeln.

**3. Preis: Urkunde und DM 1 000,-  
Preisträger:**

*Rainer Bartelsheim*  
Mariannenstraße 115, 4150 Krefeld  
Tischobjekt aus Bergkristall mit Feingoldapplikationen, das drei Steinringe (Bergkristall, Tigerauge und Falkeauge) aufnehmen kann. Nach Wachsmodell von der Firma E. G. E. Klein gefertigt.

**Preis: Urkunde und DM 1 000,-  
Preisträger:**

*Christoph Honecker*  
Mainzer Straße 38, 5407 Boppard  
6 Elemente aus Bergkristall sowie 2 Elemente aus Rauchquarz. Die gestalterische Grundlage für das Objekt war die Überlegung, Teile unterschiedlicher Form zu immer neuen Einheiten zu ergänzen und zusammenzustellen.  
Herstellung Edelsteinschleiferei Albert Leyser in Fischbach bei Idar-Oberstein.

**Gruppe 3:  
Schalen und Gefäße**

**1. Preis: Urkunde und DM 5 000,-  
Preisträger:**

*Helmut Wolf*  
Mühlenwiesenstraße 20  
6581 Kirschweiler  
Freigeschliffenes Achatgefäß mit kristallisiertem Durchbruch und Relief.

In einer musikalisch umrahmten Feier wurden Preise und Urkunden am 28. September 1984 im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse durch die Vorsitzenden der den Wettbewerb ausschreibenden Verbände, Herr Konrad Wild und Herr Max Ziemer, überreicht.

Die Festansprache hielt der Landtagspräsident von Rheinland-Pfalz, Herr Albrecht Martin.

Die Preisträger wurden durch die Fernsehmoderatorin Jutta Arzt vorgestellt.

Alle zum „Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1984“ eingereichten Arbeiten werden für die Öffentlichkeit am 19., 20., 21. Oktober 1984 im Saal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein ausgestellt.



Empfang am Vorabend  
der Jury-Tagung

Mitglieder des Jury des Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises 1984 (v.l.n.r.): Ernst Günter Hansing, Helmut Amman, Prof. Dr. Hermann Bank, Oberbürgermeister Erwin Korb, Wolfgang Stoess, Werner Jacobi, Marlis Antes-Scotti und Max Rupp



**Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1984**